

## Einladung zur Veranstaltungsreihe «Im Brennpunkt»

# «Fortpflanzungsmedizin - Medizinische und rechtliche Aspekte»



Die Medizinisch-Wissenschaftliche Fakultät und die Rechtswissenschaftliche Fakultät der UFL laden zum gemeinsamen öffentlichen Vortragsabend ein. Die Expertinnen und Experten beleuchten aus den jeweiligen Fachgebieten die Fragen «Was kann der Mensch? Was darf der Mensch?».

**Ort:** An der UFL (Dorfstr. 24, Triesen)

**Datum:** 11. November 2021 ab 18:00 Uhr

### Programm (Änderungen vorbehalten)

#### «Möglichkeiten der modernen Fortpflanzungsmedizin»

Dr. Thomas Sander, Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe,  
Spezialgebiet: Kinderwunschbehandlung mit künstlicher Befruchtung  
Dr. Julia C. Bösch, Fachärztin Gynäkologie und Geburtshilfe

#### «Fortpflanzungsmedizin: Rechtsentwicklung und Gesetzgebung in Österreich»

Prof. Dr. Erwin Bernat, Professor am Institut für Zivilrecht, Ausländisches und Internationales Privatrecht der Universität Graz

**Moderation:** Dr. Julia C. Bösch, Fachärztin FMH Gynäkologie und Geburtshilfe

### Anmeldung und Information

Um Anmeldung wird gebeten. Das [Anmeldeformular](#) (Direktlink) und alle weiteren Informationen finden Sie auf [www.ufl.li/veranstaltungen](http://www.ufl.li/veranstaltungen). Fragen via [veranstaltung@ufl.li](mailto:veranstaltung@ufl.li) an Rebekka Wehrer

### 3G Regelung (Änderungen vorbehalten)

Ab dem 15. September ist bei allen Veranstaltungen der UFL ein COVID-Zertifikat (Gültig in Liechtenstein) vorzuweisen. In den öffentlich zugänglichen Innenräumen des Fabrikgebäudes gilt weiterhin eine Maskenpflicht.

## «Fortpflanzungsmedizin - Medizinische Aspekte»

**Dr. Julia Christina Bösch und Dr. Thomas Sander**

Die Entstehung einer Schwangerschaft ist ein hochkomplexer Prozess. Die Gynäkologin Dr. Julia Bösch erklärt, wie eine Schwangerschaft zustande kommt, welche Voraussetzungen dafür notwendig sind und wo dabei Probleme auftreten können. Eine erfolgreiche Schwangerschaft ist keine Selbstverständlichkeit. Fünfzehn Prozent aller Partnerschaften bleiben ungewollt kinderlos, in 40% liegt die Ursache bei den Frauen, in 30 % bei den Männern und in 30 % bei beiden Partnern, oder es ist kein Grund zu finden. Ein zunehmend häufiger auftretender Grund für ungewollte Kinderlosigkeit ist das höhere Alter des Paares zu Beginn des Kinderwunsches. Speziell bei Frauen über 40 Jahren sinken die Schwangerschaftschancen rasch. Die künstliche Befruchtung kann hier entscheidend helfen. Was können die Methoden der künstlichen Befruchtung heute? Wo liegen ethische Problemfelder bei der Verwendung der Methoden der künstlichen Befruchtung? Können Paare heute mit künstlicher Befruchtung ein Baby mit Wunscheigenschaften designen? Dazu spricht der Fertilitätsmediziner Dr. Thomas Sander.

## «Fortpflanzungsmedizin - Rechtliche Aspekte»

**Prof. Dr. Erwin Bernat**

In Österreich hat der Gesetzgeber schon sehr früh ein bundeseinheitliches Recht der Fortpflanzungsmedizin verankert. Im „Fortpflanzungsmedizingesetz“ aus dem Jahr 1992 (BGBl. Nr. 275) war vieles verboten, was heute zum überwiegenden Teil erlaubt ist. Die Eizell- und Embryonenspende, die IVF mit von dritter Seite gespendetem Samen, Fortpflanzungsmedizin für gleichgeschlechtliche Paare und alleinstehende Frauen sowie die Präimplantationsdiagnostik.

Nach wie vor gibt es aber auch „unerledigte Baustellen“: Alleinstehende Frauen, Social egg freezing, Embryonenspende, Probleme der rechtlichen Anerkennung eines Kindes, das von einer ausländischen Leihmutter im Ausland geboren wurde, aber von seinen österreichischen Wunscheltern abstammt.

## Die Vortragenden



Prof. Dr. Erwin Bernat lehrt am Institut für Zivilrecht, Ausländisches und Internationales Privatrecht der Karl-Franzens-Universität Graz. Er wurde 1988 für das Fachgebiet „Bürgerliches Recht“ und 1996 für das Fachgebiet „Österreichisches und Vergleichendes Medizinrecht“ in Graz habilitiert. Zum Thema «Recht und Ethik der Fortpflanzungsmedizin» publiziert er seit mehr als 30 Jahren.

Frau Dr. Julia Christina Bösch ist seit 2017 in Liechtenstein tätig, seit 2019 selbständig in der Frauenmedizin-Praxis in Vaduz. Die renommierte Fachärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe hat an der Medizinischen Universität Innsbruck promoviert und unter anderem am Universitätsspital Basel und am Stadtspital Triemli in Zürich ihre Ausbildung absolviert. Sie hat viele Kinderwunschpatientinnen vor und während der Schwangerschaft und auch durch die Geburt betreut.



Der erfahrene Gynäkologe Dr. Thomas Sander hat 2009 das Kinderwunschzentrum in Bendorf gegründet. Er hat an der Universitätsklinik Innsbruck die frauenärztliche Ausbildung absolviert und sich dann neben breiter klinischer Tätigkeit in Gynäkologie und Geburtshilfe weiter in der Fertilitätsmedizin spezialisiert, in der er als international anerkannter Experte etabliert ist.